



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

30. November 2018, 48. Woche

- **Der Ifo Index des unternehmerischen Klimas sank im November auf 102,0 Pkte. von den 102,9 Punkten im Oktober**
- **Die Arbeitslosenquote sank im November auf 5,0 % von den 5,1 % im Oktober**
- **Die Verbraucherpreise stiegen der vorläufigen Schätzung nach im November um 0,1 % M/M und 2,3 % J/J**

EURUSD: Der Euro schwächte in der ersten Wochenhälfte gegenüber dem US-Dollar ab und wurde am Mittwoch tagsüber leicht unter dem Niveau von 1,13 USD/EUR gehandelt. Mittwochabends reagierte der Dollar jedoch negativ auf die Rede des Chefs der Amerikanischen Zentralbank (Fed) J. Powell, der unter anderem angeführt hat, dass sich die derzeitigen Sätze der Fed bereits dicht unter dem neutralen Niveau bewegen. Das ist eine insgesamt deutliche Änderung im Vergleich mit der Rede von J. Powell vom Anfang des Monats Oktober, in der er im Gegenteil dazu angeführt hat, dass die Sätze ein langer Weg von dem neutralen Niveau trennt. Demjenigen, der regelmäßig das Geschehen um die Zinssätze und die Fed verfolgt, wird wahrscheinlich sofort einfallen, in welchem Maß die negativen Äußerungen von D. Trump, der in den letzten Wochen an der Fed sehr scharfe Kritik für das zu schnelle Erhöhen der Sätze geübt hat, hinter der Änderung der Rhetorik von J. Powell sein könnten. Damit will ich hier selbstverständlich nicht behaupten und behaupte nicht, dass die Fed dem politischen Druck aus dem Weißen Haus unterliegt, jedenfalls ist eine solche Änderung in der Rhetorik von J. Powell verhältnismäßig interessant.

Kurz zu Deutschland. Der am Montag veröffentlichte Ifo Index für den November hat einen weiteren Rückgang des Vertrauens unter den deutschen Firmen gezeigt, und zwar vor allem in der verarbeitenden Industrie. Den Unternehmen in dieser Branche macht die abschwächende Zahl an neuen Aufträgen Sorgen und auch die Nutzung der Produktionskapazitäten sinkt. Einen weiteren Hieb könnte der deutschen Industrie D. Trump versetzen, wenn dem Blatt WirtschaftsWoche nach in der kommenden Woche ein 25 % Zoll auf die Einfuhr von deutschen Automobilen in die USA verhängt wird. Angesichts dessen, dass am Wochenende das Gipfeltreffen der Länder der G20-Gruppe stattfindet, können die Worte über die Zölle nicht ganz auf die leichte Schulter genommen werden.

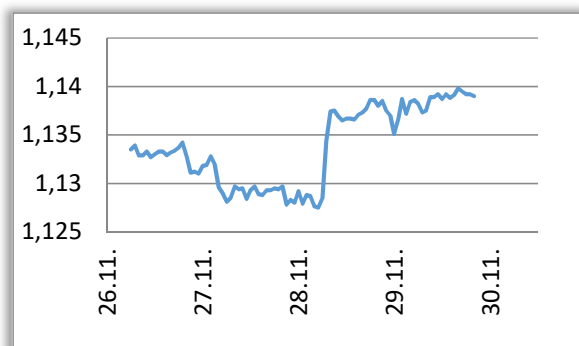
EURPLN: Das Handeln des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro verlief in dieser Woche vor allem im Intervall von 4,29 - 4,30 PLN/EUR mit vorübergehenden Ausfällen außerhalb des genannten Bereichs. Die wichtigen Statistiken aus der polnischen Wirtschaft in Form des BIP und des CPI Indexes wurden erst freitagvormittags veröffentlicht, d.h. erst nach dem Schreiben dieses Kommentars.

EURCZK: Das Handeln der Krone gegenüber dem Euro verlief in dieser Woche vor allem im Intervall von 25,90 - 26 CZK/EUR. Am Montag wurden die Vertrauensindikatoren für den Monat November veröffentlicht, als vor allem das Vertrauen unter den Verbrauchern spürbar sank. Die tschechischen Haushalte fangen an, in einem immer größer werdenden Maß Befürchtungen vor einer deutlichen Verschlechterung der inländischen Wirtschaftssituation im kommenden Jahr zu haben.

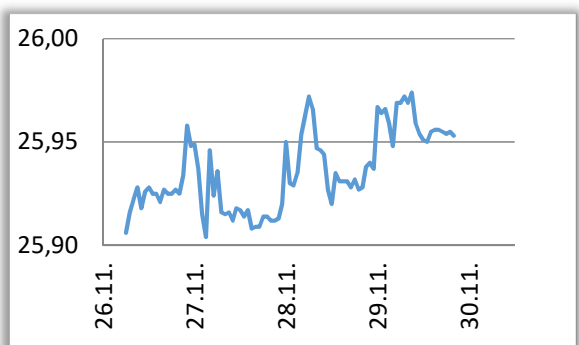
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,16	1,18	1,22	1,25
EURCZK	25,60	25,50	25,20	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



8:00 CEE, 30.11.2018